

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließlich
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr. 4.

Donnerstag, den 11. Januar

1900.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmung ist für den 31. Dezember 1899 bei der Altersrentenbank eine Inventur aufzunehmen.

Zu diesem Behufe werden die am gedachten Tage bei genannter Bank versicherten Personen, welche nicht bereits im Rentengenuße stehen, aufgefordert, baldigst ihren gegenwärtigen Wohnort entweder bei der Altersrentenbank hier, Landhausstraße Nr. 16, oder bei einer von deren Agenturen schriftlich oder mündlich anzuzeigen. Dabei ist das Einlagebuch des Versicherten vorzulegen oder die Nummer des Buches und der Name und das Geburtsdatum des Versicherten, sowie dessen bürgerliche oder berufliche Stellung anzugeben.

Für minderjährige oder unter Vormundschaft stehende volljährige, ingleichen für unter Pflegschaft stehende Versicherte sind diese Angaben durch die gesetzlichen Vertreter zu bewirken.
Dresden, am 2. Januar 1900.

Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.

Dr. Diller.

Mering.

Die königliche Amtshauptmannschaft hat mit dem Bezirksausschusse als von den Ortsbehörden zuzuziehende Sachverständige zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 bei auftretenden Seuchen für getödtete Thiere zu gewährenden Entschädigungen für den amts-hauptmannschaftlichen Bezirk auf das Jahr 1900 die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Herren gewählt.

Schwarzenberg, am 28. Dezember 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ribda.

§.

A. Amtsgerichtsbezirk Eibenstock.

- 1) Ortsrichter Carl Friedrich Glöckner in Carlsfeld.
- 2) Tischler Adolf Baumgarten daselbst.
- 3) Gutsbesitzer und Schlachtsteuer-Einnehmer Adolf Werner in Hundshäbel.
- 4) Privatier und Deconom Ernst Falk daselbst.
- 5) Gutsbesitzer und Gerichtsschöffe Oswald Baumgärtel in Oberstühengrün.
- 6) Gutsbesitzer Gustav Scheidner in Reibhardtsthal.
- 7) Brauereibesitzer Christian Gottlieb Tippner in Oberstühengrün.
- 8) Gutsbesitzer Christian Gottlieb Baumgärtel in Schönheide.
- 9) Wirtschaftsbesitzer Gottlieb Lenk daselbst.
- 10) Guts- und Schneidemühlbesitzer Robert Friedrich Trösch in Soja.
- 11) Gutsbesitzer Gustav Schneider daselbst.
- 12) Gutsbesitzer Carl August Schubert in Unterstühengrün.
- 13) Gasthofbesitzer Carl Gottlieb Geier in Wildenthal.

B. Amtsgerichtsbezirk Johannegeorgenstadt.

- 14) Gutsbesitzer Karl Albin März in Breitenbrunn.
- 15) Gutsbesitzer Friedrich August Schmidt daselbst.
- 16) Gemeindevorstand Löser in Jügel.
- 17) Tischlermeister und Deconom August Froll in Johannegeorgenstadt.
- 18) Gasthofbesitzer Gregor Fürtchegott Felix Schubert in Wittigsthal.

C. Amtsgerichtsbezirk Köhnitz.

- 19) Gutsbesitzer Gustav Froll in Alberoda.
- 20) Gutsbesitzer Christian Friedrich Scheidner daselbst.
- 21) Gutsbesitzer Traugott Friedrich Frankhänel in Dittersdorf.
- 22) Gutsbesitzer Gustav Friedrich Bretschneider daselbst.
- 23) Gutsbesitzer Friedrich Hermann Hüner in Niederalfalter.
- 24) Gutsbesitzer Gustav Reßhorn in Oberalfalter.
- 25) Wirtschaftsbesitzer Gustav Eduard Decker in Streitwalde.
- 26) Schankwirth Landner in Oberpfannenstiel.

D. Amtsgerichtsbezirk Schneeberg.

- 27) Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Friedrich Wilhelm Wild in Albernau.
- 28) Freigutsbesitzer Johann Heinrich Eduard Leonhardt in Burkhardsgrün.
- 29) Gutsbesitzer Ernst Föhner in Griesbach.
- 30) Ortsrichter Lautenschlagner daselbst.
- 31) Gutsbesitzer Franz Wöckel in Lindenau.
- 32) Rittergutsinspector Eugen Müller in Klosterlein.
- 33) Gutsbesitzer Hermann Reßhorn in Oberschlema.
- 34) Siegelgutsbesitzer Reßhorn daselbst.
- 35) Gutsbesitzer Hermann Günther in Niederschlema.
- 36) Gutsbesitzer Hermann Falkner in Bichorlau.
- 37) Gutsbesitzer Hermann Georgi daselbst.
- 38) Fleischer Johann Gottlieb Falkner ebendaselbst.

E. Amtsgerichtsbezirk Schwarzenberg.

- 39) Ortsrichter Decker in Beiersfeld.
- 40) Expediteur Groß daselbst.
- 41) Gutsbesitzer und Ortsrichter Friedrich August Beck in Bernsgrün.
- 42) Gutsbesitzer Emil Welschmidt daselbst.
- 43) Gemeindevorstand Weichsel in Lauter.
- 44) Gutsbesitzer August Friedrich Reuter in Bodau.
- 45) Gutsbesitzer Karl Schwöber daselbst.
- 46) Gutsbesitzer Hermann Keller in Grandorf.
- 47) Privatier Birker in Grünhain.
- 48) Deconom und Schankwirth Louis Heinrich Pichweger daselbst.
- 49) Gutsbesitzer Carl Christian Saher in Bernsbach.

- 50) Fabrikant C. W. Rießling daselbst.
- 51) Gutsbesitzer Oskar Stiehler in Grünstädtel.
- 52) Gutsbesitzer Bernhard Stiehler in Wildenau.
- 53) Gutsbesitzer Albin Annemann in Lauter.
- 54) Gutsbesitzer Carl Friedrich Arnhold daselbst.
- 55) Wirtschaftsbesitzer Wilhelm Soy in Neuwelt.
- 56) Gutspächter Ludwig Heinrich Weigel in Pöhl.
- 57) Gutsbesitzer Carl Emil Siegel daselbst.
- 58) Wäghlenbesitzer Carl Süh in Raschau.
- 59) Gutsbesitzer Carl Friedrich Neubert daselbst.
- 60) Hammergutsbesitzer Carl Wilhelm Breitfeld in Hammer-Mittersgrün.
- 61) Schneidemühlbesitzer Guido Sternkopf in Unterrittersgrün.
- 62) Ortsrichter Carl Ludwig Neubert in Mittersgrün.
- 63) Gutsbesitzer Carl Keller in Unterscheibe.
- 64) Gutsbesitzer Hermann Almann daselbst.
- 65) Gutsbesitzer Ernst Gustav Raundorf in Wittweida.
- 66) Gutsbesitzer Karl Neubert in Wildenau.

Die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 25 und 57 I der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 werden die hier aufhältlichen Militärpflichtigen, die

- a) im Jahre 1880 geboren, sowie
- b) in den Vorjahren zurückgestellt worden sind,

hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1900

in der hiesigen Rathesregistratur zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Die Militärpflichtigen aus den früheren Jahrgängen haben ihren Loosungsschein, die im Jahre 1880 anderwärts geborenen Militärpflichtigen das Geburtszeugniß mit zur Stelle zu bringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig von hier abwesend, (auf der Reise begriffene Handlungsdiener u. s. w.), so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Diejenigen, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterlassen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.
Eibenstock, den 9. Januar 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnücktel.

Bekanntmachung.

Nachdem am 5. Januar 1900 der Zeichentkursus für Handwerker eröffnet worden ist, werden alle, welche demselben noch beitreten wollen, zur umgehenden Anmeldung bei Herrn Industrieschullehrer Haebler in der Industrieschule hier aufgefordert. Der Unterricht findet zweimal wöchentlich in den Abendstunden statt und lehnt sich in seiner Entwicklung unmittelbar an das vom einzelnen Schüler erwählte Handwerk an.
Eibenstock, den 10. Januar 1900.

Der Stadtrath.

Hesse.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle betr.

Die im Jahre 1880 geborenen männlichen Personen, ingleichen diejenigen, älteren Jahrgängen angehörenden Mannschaften hiesigen Orts, über deren Militärverhältniß noch nicht endgiltig entschieden worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1900

im hiesigen Gemeindeamte behufs Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Die Militärpflichtigen aus den früheren Jahrgängen haben ihren Loosungsschein, die im Jahre 1880 auswärts geborenen den Geburtschein mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Carlsfeld.

Im Gasthose „zum grünen Baum“ in Carlsfeld sollen

Sonnabend, den 20. Januar 1900, von Vorm. 1/10 Uhr an

8730 fichtene Ästcher von 7-15 cm Stärke,

6755 " " " 16-22 " " "

4641 " " " 23-50 " " "

10 buchene " " 23-53 " " "

58 rm fichtene Kuchknüppel,

2 1/2 " buchene und 145 1/2 rm Kadel-Brennknüppel,

6 1/2 " " " 178 " " " "

59 " " " 115 " " " "

versteigert werden.

Kgl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Gehr.

am 8. Januar 1900.

Gerlach.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Zur Angelegenheit der Beschlagnahme deutscher Schiffe hören die „V. R. N.“, daß die von englischer Seite abgegebenen Erklärungen eine Verständigung über die Erlebigung der Zwischenfälle noch nicht als völlig abgeschlossen erscheinen lassen. Die Schwierigkeiten der Unterhandlungen werden dadurch erhöht, daß der Thatsbestand namentlich im Falle „Bundesrath“ immer noch nicht ausreichend bekannt

ist. Was den prinzipiellen Rechtsstandpunkt anlangt, so ist man deutscherseits bestrebt, der neutralen Schifffahrt eine möglichst breite Bahn zu sichern, während auf englischer Seite die entgegengelegte Tendenz obwaltet. Inmerhin ist, wie erwähnt, eine Verständigung nicht ausgeschlossen.

Die Nachricht, daß der Postdampfer „Kanzler“ angehalten worden sei, bestätigt sich nicht, dagegen haben die Engländer den Reichspostdampfer „Perzog“ ausgebracht und nach Durban geführt.

Der Jahresanfang, der insofern einen Markstein in der Entwicklung der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs

bildet, als an ihm die Invalidenversicherung in theils neue, theils erweiterte Bahnen gelenkt ist, hat dem Reichs-Versicherungsamte Veranlassung gegeben, einen Ueberblick über Einrichtung und Leistung der Arbeiterversicherung zu geben. Für die Krankenversicherung sind dabei die Verhältnisse des Jahres 1897, für Unfall- und Invalidenversicherung die des Jahres 1898 zu Grunde gelegt. Danach gab es bei der Krankenversicherung 8,2 Millionen Versicherte, wovon 6,2 Mill. Männer und 2,0 Mill. Frauen waren, bei der Unfallversicherung 16,7 Mill. Versicherte und zwar 12,2 Mill. Männer und 4,5 Mill. Frauen, bei der Invaliden-